

ÖFFENTLICHE
ZUSAMMENFASSUNG
AUDITBERICHT
Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

ÜBERWACHUNGSAUDIT 1.

FSC FM/COC – CERTIFICATION

- EINZEL
- GRUPPE
- MULTI FMU
- SLIMF
- SLIMF GRUPPE
-
-

GFA – FM/COC – 002246

Inhaltsverzeichnis:

1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	3
2	VERÄNDERUNGEN SEIT DER LETZTEN EVALUIERUNG	5
2.1	VERÄNDERUNGEN DES ZERTIFIKATUMFANGS	5
2.2	EINSATZ VON PESTIZIDEN SEIT DEM LETZTEN AUDIT	5
3	EVALUIERUNGSPROZESS	6
3.1	VERWENDETE STANDARDS	6
3.2	STICHPROBENAUSWAHL UND FELDAUDIT	6
3.2.1	<i>Ausgewählte Gruppenmitglieder / FMUs</i>	6
3.2.2	<i>Ablaufplan Besuchte Standorte</i>	6
3.3	STAKEHOLDERBEFRAGUNG / KOMMENTARE / BESCHWERDEN	9
4	KORREKTUREN ZUR BEHEBUNG VON MÄNGELN (CARS).....	9
4.1	GESCHLOSSENE CARS AUS FRÜHEREN AUDITS.....	9
4.2	NEU IDENTIFIZIERTE ABWEICHUNGEN UND CARS	14
4.2.1	<i>Major CARs</i>	14
4.2.1	<i>Minor CARs</i>	14
5	ZERTIFIZIERUNGSENTSCHEIDUNG	17
6	ANHÄNGE	17

1 Allgemeine Informationen

Zertifikatsinhaber:		
Name des Betriebes:	Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen	
Region/ Land:	Nordrhein-Westfalen	
Adresse:		
Name: Straße: Ort: PLZ: Bundesland/Land:	Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen Kurt-Schumacher.Str. 50b Arnsberg 59759 Nordrhein-Westfalen / Deutschland	
Ansprechpartner:	Ansprechpartner für FSC	Ansprechpartner für GFA
Name: Tel.: Fax: Email: Homepage:	Rudolf Hansknecht +49 02931 9634 282 +49 02931 9634 296 rudolf.hansknecht@wald-und-holz.nrw.de www.wald-und-holz.nrw.de	Rudolf Hansknecht +49 02931 9634 282 +49 02931 9634 296 rudolf.hansknecht@wald-und-holz.nrw.de www.wald-und-holz.nrw.de
Datum des Audits:	13. – 17.02.2012	
Datum des Berichts:	23.02.2012	
Auditor:	Henning Peter	
Zertifikatnummer:	GFA-FM/COC-002246	
FSC Lizenznummer:	FSC-C	
Zertifikat erteilt am:	22.09.2011	
Zertifizierte Produkte und Produkt-Art:	<input checked="" type="checkbox"/> Rohholz (# W1.1) <input checked="" type="checkbox"/> Brennholz (# W1.2) <input checked="" type="checkbox"/> Weihnachtsbäume (# N6.3.1) <input checked="" type="checkbox"/> Weitere Produkte: <u>Waldmoos (# N6.2), Saatgut (# N10n.e.c)</u>	
Zertifizierer:		
GFA Consulting Group GmbH GFA Certification Eulenkrußstraße 82	Ansprechpartner:	Hr. Carsten Huljus, Program Director
	Tel.:	Director
	Fax:	+49-40-60306 141
	Email:	+49-40-60306 149

22359 Hamburg GERMANY	Homepage: certification@gfa-group.de www.gfa-certification.de
--------------------------	--

2 Veränderungen seit der letzten Evaluierung

2.1 Veränderungen des Zertifikatumfangs

Zertifizierte Waldgebiete:	<u>119.237,45 ha</u>
Anzahl der Forstbetriebe (nur multiple FMUs):	_____

Beschreibung der Veränderungen seit dem letzten Audit gemäß FSC-STD-20-007-a (Kapitel „Charakteristika des Waldes“ und „Weitere Informationen“ im Hauptauditbericht:

- In den Umfang des FSC Zertifikates des Landesbetriebes Wald und Holz Nordrhein-Westfalen sind außer den Staatswaldflächen auch 1.837,45 ha gepachtete Waldflächen aufgenommen worden, so dass die gesamte FSC zertifizierte Fläche nun 119.237,45 ha beträgt.
- Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW beschäftigt derzeit 1.284 Mitarbeiter, von denen 430 Waldarbeiter (inkl. Azubis) sind.

Der durchschnittliche jährliche Einschlag bewegt sich auf einem nachhaltigen Niveau:
 Ja Nein

Begründung dieser Einschätzung (Diskussion von Zuwachs, Verjüngung, etc.):

Keine Veränderungen seit dem letzten Audit

Anzahl der forstlichen Arbeitsunfälle (schwer / tödlich verlaufen) seit dem letzten Audit:

Im Landesbetrieb Wald und Holz NRW kam es zu 33 meldepflichtigen Unfällen bei den Waldarbeitern. Keiner davon ist tödlich verlaufen.

2.2 Einsatz von Pestiziden seit dem letzten Audit

Eingesetzte Pestizide (Name und Wirkstoff)	Ausbringungsgrund	Ausgebrachte Menge und Fläche
---	---	0 kg
---	---	0 kg

3 Evaluierungsprozess

3.1 Verwendete Standards

Siehe Kapitel 2 „Charakteristika des Forstbetriebes“)

Beschreibung der Änderungen gegenüber des für frühere Evaluierungen verwendeten Forest Stewardship Standards:

Keine Veränderungen seit dem letzten Audit

3.2 Stichprobenauswahl und Feldaudit

3.2.1 Ausgewählte Gruppenmitglieder / FMUs

Die zu prüfende Stichprobe ergibt sich aus den entsprechenden Regelungen des GFA FM-CoC Auditoren Handbuches sowie insbesondere der Anforderungen des FSC-STD-20-007.

Ausgewählte FMUs: alle ausgewählt nicht alle ausgewählt

3.2.2 Ablaufplan Besuchte Standorte

Datum	Ort	Schwerpunkt	Bemerkungen/Teilnehmer
13.02.2012	Büro Nationalpark Eifel	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung Konzept NP Eifel • Beteiligung von und Kommunikation mit Stakeholdern im NP Eifel • Prozessschutz im NP Eifel • Jagdliche Situation und Strategien im NP Eifel • Stichprobenartige Vegetationsaufnahme • Holzverkauf auf dem Stock • Management invasive Pflanzenarten 	Herr Ahnert, NLP Eifel Herr Walter, NLP Eifel Herr Hansknecht, FSC-Verantwortlicher Landesbetrieb NRW Frau Karmann, FSC International Herr Peter, Lead Auditor GFA
	Abteilung 759	Alter Ei-Hbu Bestand in Gebiet, in dem Versuch bezgl. Jagdruhe umgesetzt wird, hoher Verbiss außerhalb von Weisezäunen	
	Barrierefreier Natur Erlebnisraum Wilder Kemeter	Rettungskette Schutzhütte, sanitäre Anlagen und Informationsstation	
	FBB Mariawald, Lorbacher Garten	Dgl Kahlschlag, 10 % Totholzbelassen, Unternehmer: Fa. Eigelshofen, Rückegassen	

	Kemeter	zu dicht aneinander Entfichtung von Bachtälern Dgl Kahlhieb von 2006, Naturverjüngung Dgl und Fi vorhanden, Hauptbaumarten stark verbissen, Mischbaumarten bleiben aus	
	Abteilung 103 Wüstebach	Flächiger Bu-Vorbau unter Fi Grundlagenforschung durch 3 Universitäten	
14.02.2012	Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein, Büro	<ul style="list-style-type: none"> • Holzverkauf • Ausschreibung und Umsetzung Unternehmerleistungen • Jagdliche Situation im Forstamt • Interview Stakeholder des NABU Siegen-Wittgenstein 	Herr Gertz, Fachgebietsleiter RFA Siegen-Wittgenstein Herr Mennekes, RFA Siegen-Wittgenstein FBB 0802 Herr Hansknecht, FSC-Verantwortlicher Landesbetrieb NRW Frau Düben, NABU Siegen-Wittgenstein Herr Peter, Lead Auditor GFA
	FBB Elbersdorf, Büro	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrag Forstunternehmer • Arbeitsaufträge 	
	Abteilung 67B	Fi-Bu-Bestand, 65-75 Jahre alt, Einsatz des Forstunternehmers Holz-Harth, Interview Harvester-(Hr. Schröder) und Forwarderfahrer (Hr. Hansen), Kontrolle Sicherheitseinrichtungen Maschinen	
	FFH-Gebiet „Erberndorfer und Zinser Bachtal“	Entfichtung des Bachtals, Freihalten der Wiesen	
	Abteilung 24	Ei-Saatversuch, Dgl. in Tubex-Röhren (Einzelschutz) als Beimischung	
15.02.2012	Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland, Büro	<ul style="list-style-type: none"> • Basisinfos RFA • Konzept Wiederbewaldung Kyrill-Flächen • Behindertengerechter Wald-Parcour in Kooperation mit LWL Förderschule • Öffentlichkeitsarbeit • Jagdliche Situation RFA 07 • Rettungskette Forst • Interview Stakeholder der LWL Förderschule 	Herr Lomnitz, RFA Kurkölnisches Sauerland Herr Messerschmidt, RFA Kurkölnisches Sauerland Herr Jugenohl, RFA Kurkölnisches Sauerland, FBB Ebbetal Herr Knoop, RFA Kurkölnisches Sauerland, FBB Einsiedelei Herr Hansknecht, FSC-Verantwortlicher Landesbetrieb NRW
	FBB Einsiedelei Abteilung 109E	Bu-Altholz, 77 Jahre alt, laufender Hieb, schwaches Bu-Sth, Abnehmer Brennholzelbstwerber,	Herr Mester, LWL Förderschule Olpe Herr Peter, Lead Auditor GFA
	Abteilung 108C	Laufender Hieb, Interview Forstwirtschaftsmeister und Forstunternehmer	
	Abteilung 112D	Kyrill-Fläche, TEi truppweise in Tubex-Röhren (25 Stk. pro Trupp)	

	Ausbildungswerkstatt	Inspektion Einrichtungen der Ausbildungswerkstatt	
	Abteilung 31D	20 ha Wildnisgebiet (Bu-Ei), Horsten von Rotem Milan und Schwarzstorch	
	Abteilung 21G	Fi-Altholz, Z-Bäume markiert, für Hieb ausgezeichnet	
	Abteilung 142A	„Exotenbestand“: Dgl, KTa und Hemlockstanne	
16.02.2012	Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland, FBB Ebbetal, Abteilung 282C	Bu-Fi-JLä-Dgl-Mischbestand, 6,3 ha, laufender Hieb mit eigenen Waldarbeitern, unsachgemäße Fälltechniken, Interview Waldarbeiter FBB	Herr Lomnitz, RFA Kurkölnisches Sauerland Herr Messerschmidt, RFA Kurkölnisches Sauerland Herr Jugenohl, RFA Kurkölnisches Sauerland, FBB Ebbetal
	Abteilung 277	Dgl-Bestand, 33 Jahre alt, Planung Bu-Voranbau	Herr Wagner, Geschäftsführung Staatswald, Leiter FB II
	Abteilung 275	Kyrill-Sturmwurffläche, NVJ und Weißstanne in Tubex-Röhren	Herr Hansknecht, FSC-Verantwortlicher Landesbetrieb NRW
	Abteilung 200	Bu-Fi-Bestand (beigemischt TEi und RErI), 76 Jahre alt, wurde mit Harvester durchforstet, Maßnahme abgeschlossen	Herr Mester, LWL Förderschule Olpe Herr Peter, Lead Auditor GFA
	Abteilung 263C	Wildnisgebiet, Bu-Bestand, 10,3 ha + weitere Nachbarflächen als FSC-Referenzfläche	
	Abschlussbesprechung	<ul style="list-style-type: none"> • Stärken des Betriebes • Erfüllung Minor CARs 2011 • CARs und Beobachtungen 1. Überwachungsaudit 2012 • Klärung offener Fragen 	
17.02.2012	Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald, Büro	Klärung Minor CAR 2011-6 Klärung zu Vorwürfen FUV – NRW e. V. (teilweise)	Herr Dame, Forstamtsleiter Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald Herr Lücke-Sellhorst, Fachbereich II, Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald
	FBB Lehr- und Versuchsrevier Lattenberg	Fi-Bestand, von Harvester durchforstet, Spurrillen auf Rückegasse an Ausfahrt auf Forstweg auf ca. 10 m Länge	Herr Hansknecht, FSC-Verantwortlicher Landesbetrieb NRW
	Abteilung 54 C1	Rückeweg mit Spurrillen und ersten Anzeichen von Erosion	Frau Karmann, FSC International
	Abteilung 52		Herr Peter, Lead Auditor GFA

3.3 Stakeholderbefragung / Kommentare / Beschwerden

Während des Audits können ebenfalls Interessenvertreter kontaktiert und befragt werden. Die Auditoren befragten die folgenden Interessenvertreter:

- NABU e. V. Siegen-Wittgenstein
- Förderschule LWL Olpe
- Forstunternehmerverband NRW e. V.

Hinweise auf die Erfüllung bzw. Nichterfüllung der Anforderungen des FSC-Standards als Resultat der Stakeholder-Befragung befinden sich im Anhang an diesen Bericht.

4 Korrekturen zur Behebung von Mängeln (CARs)

Es wird zwischen Abweichungen (Minor CARs) und groben Abweichungen (Major CARs) unterschieden. Wird ein Minor CAR nicht bis zum definierten Zeitpunkt erfüllt, wird es automatisch zu einem Major CAR hochgestuft. Ein Major CAR hat die maximale Laufzeit von 3 Monaten ab Ausstellungsdatum. Wird ein Major CAR nicht bis zum definierten Zeitpunkt erfüllt, so wird das Zertifikat automatisch suspendiert. Eine Suspendierung kann durch die Erfüllung der/des Major CARs aufgehoben werden. Ab 5 und mehr Major CARs wird das Zertifikat automatisch suspendiert. Einer Suspendierung kann der endgültige Entzug des Zertifikates folgen.

4.1 Geschlossene CARs aus früheren Audits

Minor CAR 2011-1	
Geltungsbereich des CAR:	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtbetrieb, bzw. Gruppenleitung <input type="checkbox"/> Gruppenmitglied(er):
FSC P & C:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2), 1.6 FSC-POL-20-003 (2004), 2.2
Standard / Norm:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2) 1.6 Der Waldbesitzer verpflichtet sich, den Wald langfristig gemäß den internationalen Prinzipien und Kriterien des FSC zu bewirtschaften. FSC-POL-20-003 (2004) 2.2 Excision of areas from scope of certification There are occasions when it is acceptable to exclude or 'excise' specific areas from the scope of an evaluation without the necessary loss of an FSC certificate for the remaining area. Such excision may take place when the following criteria are met: e. The following requirements for disclosure and reporting shall apply: i. The applicant for certification must make a full disclosure of all forest areas over which the applicant has some responsibility, whether as owner (including share or partial ownership), manager, consultant or other

	responsibility. The disclosure shall be documented in the certification report.
Abweichung /Begründung:	Zum Zeitpunkt des Hauptaudits war eine Auflistung aller Waldflächen, die der Landesbetrieb gepachtet hat und bewirtschaftet nicht verfügbar. Es ist bisher nicht geklärt, ob die Art der Bewirtschaftung erlaubt, dass diese Flächen im Umfang des Zertifikats enthalten sein werden, oder nicht. Solange dies nicht geklärt ist, kann Holz, das auf diesen Waldflächen produziert wird, nicht als FSC zertifiziert vermarktet werden.
Erforderliche Korrektur:	Innerhalb des unten festgelegten Zeitrahmens sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die festgestellten Abweichungen zu korrigieren und eine Wiederholung zu verhindern. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der GFA zu berichten.
Zeitraumen:	Nächstes Überwachungsaudit
Status:	ERFÜLLT
Begründung oder Konsequenzen:	Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen hat Waldflächen gepachtet und bewirtschaftet diese (zum Großteil als Naturschutzflächen). Alle Pachtverträge wurde im Rahmen des 1. FSC Überwachungsaudits offengelegt und geprüft. Die nun in den Umfang des FSC Zertifikats aufgenommene Fläche beträgt 1.837,45 ha.

Minor CAR 2011-2	
Geltungsbereich des CAR:	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtbetrieb, bzw. Gruppenleitung <input type="checkbox"/> Gruppenmitglied(er):
FSC P & C:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2), 1.6.2
Standard / Norm:	1.6.2 Der Waldbesitzer informiert seine Mitarbeiter, Unternehmer und die Öffentlichkeit über die FSC Zertifizierung.
Abweichung /Begründung:	Bisher sind Unternehmer und die Öffentlichkeit noch nicht darüber informiert worden, dass sich der Landesbetrieb Wald und Holz NRW nach den Richtlinien des FSC zertifizieren lassen wird.
Erforderliche Korrektur:	Innerhalb des unten festgelegten Zeitrahmens sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die festgestellten Abweichungen zu korrigieren und eine Wiederholung zu verhindern. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der GFA zu berichten.
Zeitraumen:	Nächste Überwachungsaudit
Status:	ERFÜLLT
Begründung oder Konsequenzen:	Sowohl Forstunternehmer, als auch Sägewerke und die Öffentlichkeit wurden darüber informiert, dass der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen seit dem 21.09.2011 nach dem deutschen FSC Standard zertifiziert ist (siehe Anhang).

Minor CAR 2011-3	
Geltungsbereich des CAR:	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtbetrieb, bzw. Gruppenleitung <input type="checkbox"/> Gruppenmitglied(er):
FSC P & C:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2), 4.2.2.4
Standard / Norm:	4.2.2.4 Kontrollen der Unfallversicherungsträger sind dokumentiert.
Abweichung	Es werden Kontrollen durch die Landesunfallkasse durchgeführt. Deren

/Begründung:	Dokumentation lag jedoch beim Audit nicht vor.
Erforderliche Korrektur:	Innerhalb des unten festgelegten Zeitrahmens sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die festgestellten Abweichungen zu korrigieren und eine Wiederholung zu verhindern. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der GFA zu berichten.
Zeitraumen:	Nächste Überwachungsaudit
Status:	ERFÜLLT
Begründung oder Konsequenzen:	Die von der Landesunfallkasse durchgeführten Kontrollen sind dokumentiert (siehe Anhang).

Minor CAR 2011-4	
Geltungsbereich des CAR:	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtbetrieb, bzw. Gruppenleitung <input type="checkbox"/> Gruppenmitglied(er):
FSC P & C:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2), 4.4.2
Standard / Norm:	ndet und sozial verträglich gestaltet.
Abweichung /Begründung:	<p>Der Landesbetrieb NRW ist, wie fast alle öffentlichen Verwaltungen des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen, gezwungen jährlich Personal in der Höhe von 1,5 % einzusparen, um Haushaltsmittel zu sparen.</p> <p>Bisher war es nicht nötig betrieblich bedingte Kündigungen auszusprechen, sondern die gesetzten Reduktionsziele wurden über altersbedingtes Ausscheiden von Personal erreicht.</p> <p>Der Personalabbau steht jedoch in Widerspruch zu einer arbeitsintensiven naturnahen Waldbewirtschaftung und einem ständig zunehmenden Aufgabenspektrum im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Waldpatenschaften, Friedwald, Höhenerlebnispfad, etc.). Die Größe der Forstbetriebsbezirke bewegt sich im Schnitt bei 1.500 bis 2.000 Hektar. Die Alterspyramide der Waldarbeiter und Forstbetriebsbeamten zeigt einen deutlichen Überhang ab einem Lebensalter von 50 Jahren.</p> <p>Während des Hauptaudit drückten sowohl die Beamten des höheren und gehobenen Forstdienstes, als auch die Waldarbeiter ihre Besorgnis über die steigende Arbeitsbelastung aus.</p> <p>Finanzmittel einsparen zu müssen ist angesichts der dargestellten Situation als Erklärung für einen „betrieblich begründeten“ Stellenabbau nicht ausreichend.</p>
Erforderliche Korrektur:	Innerhalb des unten festgelegten Zeitrahmens sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die festgestellten Abweichungen zu korrigieren und eine Wiederholung zu verhindern. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der GFA zu berichten.
Zeitraumen:	Nächste Überwachungsaudit
Status:	ERFÜLLT
Begründung oder Konsequenzen:	Nach Ankündigung durch den Leiter des Landesbetriebes Wald und Holz NRW (Schreiben vom 29.11.2011) sollen im Jahr 2012 keine weiteren Stellen eingespart werden (siehe Anhang).

Minor CAR 2011-5

Geltungsbereich des CAR:	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtbetrieb, bzw. Gruppenleitung <input type="checkbox"/> Gruppenmitglied(er):
FSC P & C:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2), 5.3.2
Standard / Norm:	5.3.2 Der Forstbetrieb setzt Verfahren zur Qualitätssicherung im Rahmen der Vergabe, des Einsatzes und der Kontrolle von Lohnunternehmern um, die geeignet sind, die Einhaltung der FSC-Standards, insbesondere der Kriterien 4.2 und 6.5, sicherzustellen. (siehe Anhang II)
Abweichung /Begründung:	Das DFSZ Zertifikat ist vom FSC nicht anerkannt. Vor Ort Kontrollen sind notwendig.
Erforderliche Korrektur:	Innerhalb des unten festgelegten Zeitrahmens sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die festgestellten Abweichungen zu korrigieren und eine Wiederholung zu verhindern. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der GFA zu berichten.
Zeitraumen:	Nächste Überwachungsaudit
Status:	ERFÜLLT
Begründung oder Konsequenzen:	Auf der Dienstbesprechung der Fachgebietsleiter Landeseigener Forstbetrieb in - sten am 19. Oktober 2011 wurde bekannt gegeben, dass Forstunternehmer, die ein DFSZ Zertifikat nachweisen, von den Forstbetriebsbeamten zusätzlich vor Ort kontrolliert werden müssen (siehe Anhang)

Minor CAR 2011-6	
Geltungsbereich des CAR:	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtbetrieb, bzw. Gruppenleitung <input type="checkbox"/> Gruppenmitglied(er):
FSC P & C:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2), 6.3.8
Standard / Norm:	ngung der Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften ohne Hilfsmittel möglich wird.
Abweichung /Begründung:	Während des Hauptaudits im Lehr- und Versuchsforstamt Arnberg wurde in Teilbereichen festgestellt, dass es überhöhte Sikawildbestände gab. In der Abteilung 536, des Lehr- und Versuchsreviers Hirschberg wurden an 50-jährigen Buchen Sommerschäle festgestellt. Auch in den umliegenden Waldflächen war der Anteil geschälter Bäume sehr hoch.
Erforderliche Korrektur:	Innerhalb des unten festgelegten Zeitrahmens sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die festgestellten Abweichungen zu korrigieren und eine Wiederholung zu verhindern. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der GFA zu berichten.
Zeitraumen:	Nächstes Überwachungsaudit
Status:	ERFÜLLT
Begründung oder Konsequenzen:	Durch das Lehr- und Versuchsforstamt Arnberger Wald wurden alle Maßnahmen, die das Forstamt ergriffen hat, um die Sikawildpopulation zu reduzieren, detailliert dargestellt (siehe Anhang). Ob die ergriffenen Maßnahmen genügen, um die oben beschriebene Situation zu verbessern, werden Verbiß- und Schälchadaufnahmen in der Zukunft zeigen.

4.2 Neu identifizierte Abweichungen und CARs

4.2.1 Major CARs

Keine

4.2.1 Minor CARs

Minor CAR 2012-1	
Geltungsbereich des CAR:	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtbetrieb, bzw. Gruppenleitung <input type="checkbox"/> Gruppenmitglied(er):
FSC P & C:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2), 4.2.1.1
Standard / Norm:	4.2.1.1 Die Unfallverhütungsvorschriften, Gesetze und Verordnungen, insbesondere die Bestimmungen über persönliche Schutzausrüstungen, werden eingehalten. Die Rettungskette ist gemäß den länderspezifischen Vorgaben sichergestellt.
Abweichung/Begründung:	Im Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland, Forstbetriebsbezirk Ebbetal, Abteilung 282 C wurden in einem Bereich des Bestandes, in dem zum Zeitpunkt des 1. Überwachungsaudits ein Hieb lief, folgende Sicherheitsmängel festgestellt: An sieben kontrollierten Stöcken, waren entweder die Fallkerbtiefe deutlich geringer als 1/5 – 1/3 des Stammdurchmessers, die Bruchstufe deutlich niedriger als 1/10 des Stammdurchmessers, die Ebene des Fällschnitts unter der Ebene der Fallkerbsohle und/oder die Bruchleiste zum Teil durchtrennt.
Erforderliche Korrektur:	Der Forstbetrieb muss innerhalb des unten festgelegten Zeitrahmens geeignete Maßnahmen ergreifen, um die im Audit festgestellten Abweichungen zu korrigieren. Die Maßnahmen müssen die aktuelle Abweichung ausreichend korrigieren und ein zukünftiges Wiederauftreten wirksam verhindern. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der GFA zu berichten. Entsprechende Nachweise sind an certification@gfa-group.de zu senden.
Zeitraumen:	Nächstes Audit
Status:	
Begründung oder Konsequenzen:	
Minor CAR 2012-2	
Geltungsbereich des CAR:	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtbetrieb, bzw. Gruppenleitung <input type="checkbox"/> Gruppenmitglied(er):
FSC P & C:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2), 6.3.8
Standard / Norm:	6.3.8

	<p>Die Wildbestände werden so reguliert, dass die Verjüngung der Baumarten natürlicher Waldgesellschaften ohne Hilfsmittel möglich wird. (Siehe 5.3.1, siehe Anhang II)</p>
Abweichung/Begründung:	<p>Während des 1. Überwachungsaudits wurde festgestellt, dass es im Nationalpark Eifel ein sehr hohes Rotwildaufkommen und ein nicht autochthones Muffelwildvorkommen gibt. Die Populationsdichte beider Schalenwildarten und auch des Rehwildes ist so hoch, dass sich auf natürlichem Wege die potentiell natürliche Baumvegetation nicht einstellen wird. Baumarten wie Bergahorn, Esche, Linde, Ulme, Weide oder Traubeneiche werden vom Schalenwild geäst, so dass sie an der zukünftigen Waldbestockung nicht beteiligt sein werden. Im Rahmen der „<i>Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Regelung der Ausübung der Jagd im Nationalpark Eifel im Regierungsbezirk Köln</i>“ ist zudem eine Jagdruhe (§ 2), die als Versuch auf einer Fläche von 1.000 Hektar ausgeübt wird. Dieser Versuch läuft im Jahr 2013 aus und seine Ergebnisse werden in der Folge ausgewertet.</p> <p>Auf der Restfläche des Nationalparks findet ein ebenfalls bis 2015 befristetes Monitoring der Auswirkungen der Schalenwildpopulationen auf die Entwicklung der Waldvegetation statt.</p> <p>Beide Versuche, bzw. Untersuchungen stellen das Ergebnis eines, zwischen allen relevanten Stakeholdern ausgehandelten Kompromisses dar.</p> <p>Angesichts der zum jetzigen Zeitpunkt schon überhöhten Schalenwildbestände bei gleichzeitigem nicht Vorhandensein großer Prädatoren (Wolf, Luchs und Bär) die regulierend auf Schalenwildpopulationen eingreifen könnten, ist es nicht nachvollziehbar, wie die Ziele des Nationalparks Eifel in Bezug auf eine Entwicklung hin zur potentiell natürlichen Vegetation (buchendominierte Wälder auf Standorten geringer Nährstoffversorgung, Wärme liebende Eichenwälder, Schlucht- und Hangschuttwälder anspruchsvoller Laubbaumarten wie Ahorn, Linde und Ulme sowie Auenwälder aus Erle, Esche und Weiden) ohne Bejagung des Schalenwildes erreicht werden sollen.</p>
Erforderliche Korrektur:	<p>Der Forstbetrieb muss innerhalb des unten festgelegten Zeitrahmens geeignete Maßnahmen ergreifen, um die im Audit festgestellten Abweichungen zu korrigieren. Die Maßnahmen müssen die aktuelle Abweichung ausreichend korrigieren und ein zukünftiges Wiederauftreten wirksam verhindern.</p> <p>Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der GFA zu berichten. Entsprechende Nachweise sind an certification@gfa-group.de zu senden.</p>
Zeitraumen:	Nächstes Audit
Status:	
Begründung oder Konsequenzen:	

Minor CAR 2012-3	
Geltungsbereich des CAR:	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtbetrieb, bzw. Gruppenleitung <input type="checkbox"/> Gruppenmitglied(er):
FSC P & C:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2), 6.5.1
Standard / Norm:	<p>6.5.1</p> <p>Das Erschließungssystem wird an der langfristigen Waldbehandlung im Sinne von 6.3 ausgerichtet und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse geländeangepasst so angelegt, dass möglichst wenig Waldboden befahren wird; ausgenommen ist die Befahrung nach Maßgabe von 6.5.6.</p>

	(Siehe 7.1.11, siehe Anhang I zu „Waldboden“, „langfristig“)
Abweichung/Begründung:	Im Nationalpark Eifel, FBB Mariawald, Bestand „Lorbacher Garten“ wurde ein Douglasienbestand von der Firma Eigelshofen auf dem Stock gekauft und im Kahlschlag genutzt. Die Rückung des genutzten Holzes erfolgte auf Rückgassen, die deutlich von dem vertraglich vereinbarten Rückegassenabstand von 40 m abwich. In Teilbereichen des Bestandes lagen die Fahrspuren des Rückefahrzeuges nur 15 bis 20 Meter auseinander oder kreuzten sich.
Erforderliche Korrektur:	Der Forstbetrieb muss innerhalb des unten festgelegten Zeitrahmens geeignete Maßnahmen ergreifen, um die im Audit festgestellten Abweichungen zu korrigieren. Die Maßnahmen müssen die aktuelle Abweichung ausreichend korrigieren und ein zukünftiges Wiederauftreten wirksam verhindern. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der GFA zu berichten. Entsprechende Nachweise sind an certification@gfa-group.de zu senden.
Zeitraumen:	Nächstes Audit
Status:	
Begründung oder Konsequenzen:	

Minor CAR 2012-4	
Geltungsbereich des CAR:	<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtbetrieb, bzw. Gruppenleitung <input type="checkbox"/> Gruppenmitglied(er):
FSC P & C:	Deutscher FSC-Standard (Version 2-2), 6.5.5
Standard / Norm:	6.5.5 Das schonende Befahren der Rückegassen und die schonende Holzbringung wird durch geeignete Arbeitsgeräte, Arbeitsverfahren und Ausrüstung sowie durch den geeigneten Zeitpunkt des Einsatzes gewährleistet. (siehe 5.3.1)
Abweichung/Begründung:	Im Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald, Lehr- und Versuchsrevier Lattenberg, Abteilung 52 wies ein Rückeweg Spurrillen von ca. 20 bis 40 cm Tiefe auf, in denen Wasser floss und Ansätze von einsetzender Erosion erkennbar waren. Das Wasser wurde nicht durch Abschlüge in den Bestand geleitet, sondern floss auf einer Länge von mehreren hundert Metern in den Spurrillen.
Erforderliche Korrektur:	Der Forstbetrieb muss innerhalb des unten festgelegten Zeitrahmens geeignete Maßnahmen ergreifen, um die im Audit festgestellten Abweichungen zu korrigieren. Die Maßnahmen müssen die aktuelle Abweichung ausreichend korrigieren und ein zukünftiges Wiederauftreten wirksam verhindern. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist der GFA zu berichten. Entsprechende Nachweise sind an certification@gfa-group.de zu senden.
Zeitraumen:	Nächstes Audit
Status:	

Begründung oder
Konsequenzen:

5 Zertifizierungsentscheidung

Das Zertifikat bleibt gültig

Das Zertifikat wird vorläufig suspendiert

Das Zertifikat wird bis zur Finalisierung des Auditberichts (siehe weiter unten) vorläufig suspendiert. (löschen, falls nicht anwendbar)

6 Anhänge

- Verfahren der GFA zur Beilegung von Streitigkeiten
- Zusammenfassung der Stakeholder Kommentare und Antworten der GFA

GFA Beschwerdeverfahren

Um die Transparenz des Zertifizierungsprozesses für die Öffentlichkeit zu erhöhen, steht für Interessengruppen das GFA Beschwerdeverfahren zur Verfügung. Dieses Verfahren ist geeignet

1. um Beschwerden von Interessensvertretern über Kunden der GFA (in der Regel zertifizierten Forstbetrieben oder Betrieben der Handels- und Verarbeitungskette) zu erfassen und bearbeiten.
2. um Beschwerden von Interessensvertretern und Kunden über GFA zu erfassen und bearbeiten.
3. um sicherzustellen, dass Beschwerden, welche von höherer Stelle bearbeitet werden müssen, identifiziert und angemessen behandelt werden.

Eine Vollversion des GFA Beschwerdeverfahrens ist unter www.gfa-certification.de oder auf telefonische Nachfrage +49 40 60304 141 erhältlich.

Kommentare der Interessenvertreter und Antworten der GFA

Kommentar	GFA Antwort
<p>Stakeholder 1 – Vertreter NABU Siegen-Wittgenstein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Forstamt betreibt seit den 80er Jahren die naturnahe Forstwirtschaft. • Das Forstamt nimmt die Kommunikation mit den Stakeholdern ernst. • Es gibt ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den Naturschutzorganisationen und dem Forstamt. • Im NSG und FFH-Gebiet „Erberndorfer und Zinser Bachtal“ kommt das Forstamt seiner Pflicht die Wiesen von Busch- und Baumsukzession zu befreien nicht nach. • Kritisches Thema: Windkraft im Wald. 	<p>Im Rahmen des Feldaudits wurden das FFH-Gebiet „Erberndorfer und Zinser Bachtal“ besucht. Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW hält die mit Maschinen befahrbaren Bereiche der Wiesen frei von Sukzessionsvegetation. Nicht befahrbare Bereiche werden der Sukzession überlassen. Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW ist im Rahmen des FFH-Managementplans nicht verpflichtet Wiesen sukzessionsfrei zu halten, tut dies jedoch in den Bereichen, in denen es ökonomisch vertretbar ist.</p>
<p>Stakeholder 2 – Vertreter Förderschulen LWL Olpe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Projekt behindertengerechter Waldparcours • Zusammenarbeit mit dem Forstamt hat hervorragend geklappt 	<p>Keine Antwort nötig.</p>
<p>Stakeholder 3 – Vertreter Forstlicher Unternehmerverband Nordrhein-Westfalen Im Vorfeld des 1. Überwachungsaudits ging bei der GFA die folgende Beschwerde ein: Forstunternehmerverband NRW e. V. FUV - NRW e. V.</p> <p>Vorsitzender: Ludwig Empt Karl - Oberbach - Str. 50 41515 Grevenbroich</p>	<p>Im Rahmen des 1. FSC Überwachungsaudit wurde das reguläre Audit um einen Tag erweitert (am 17.02.2012), um die Vorwürfe des FUV – NRW e. V. zu überprüfen. Herr Empt, der Vorsitzende des FUV – NRW e. V. wurde vom Lead Auditor, Herrn Henning Peter, am 10.02.2012 eingeladen diesem Termin am Audit teilzunehmen, lehnte seine Teilnahme oder die eines anderen Vertreters des FUV jedoch ab. Die Überprüfung der Vorwürfe zeitigte das folgende Ergebnis:</p>

Tel.: +49 21 81 / 75 75 54 6
 Fax: +49 21 81 / 75 75 54 7
 Mobil: +49 1 70 / 16 59 15 7
 E-mail: vorstand@fuv-nrw.de
 Geschäftsstelle: Peter Proksch, Fasanenweg
 6, 58566 Kierspe

Sehr geehrter Herr Dame,
 sehr geehrter Herr Wagner,
 einige Forstunternehmer haben den
 Forstunternehmerverband darüber informiert,
 dass in ihrem
 Zuständigkeitsbereich
 Holzeinschlagsmaßnahmen durchgeführt
 wurden, die mit einem mehr als fragwürdigem
 Ergebniss aufsehen erregen. (Siehe Anhang
 Bilder)
 Zunächst möchten wir darauf hinweisen dass
 die Arbeiten unter einem sehr großem
 Zeitdruck standen und dies alleine schon recht
 fragwürdig erscheint, da vernünftige
 Planungen dies hätten verhindern können.

Weiterhin sind die Arbeiten unterhalb der für
 diese Arbeiten erforderlichen
 Dienstleistungspreise vergben worden. Sodass
 man hier von Dumpingpreisen reden kann !

Wie bitten Sie daher zu prüfen ob es sich
 hierbei um den Zertifizierungsrichtlinien
 entsprechende Arbeiten handelt oder ob dies
 in einem Lehr und Versuchsforstamt zur Regel
 wird.

Wir haben bereits die
 Zertifizierungsgesellschaft RAL -
 Gütegemeinschaft darüber informiert, dass
 dies nicht innerhalb tollerierbarer Grenzen
 liegt, solche Arbeiten abzuliefern und hier
 ebenfalls um eine Prüfung des Sachlage
 gebeten.

Ebenfalls stellen wir die FSC - Kriterien nicht
 nur in Frage, sondern sehen sie hier als nicht
 eingehalten an. Wir bitten daher um eine
 Antwort zu folgenden Fragen:

1. Ist es die Regel solche Arbeiten im
 Staatswald zu dulden ?
2. Ist es die Regel Dienstleistungen zu Preisen
 zu vergeben, bei denen solche Ergebnisse die
 Regel sind ?
3. Sind hier alle Zertifizierungsregeln
 eingehalten worden ?
4. Wie steht das Lehr und Versuchsforstamt
 Arnberger Wald zu solchem Waldrefel ?
5. Ist dies das gewünschte Bild einer FSC -
 Zertifizierung ?

- Vertreter des Lehr- und Versuchsforstamtes
 Arnberger Wald konnten anhand von 2 der 4
 Fotos, die vom FUV zusammen mit der e-mail
 an die FSC Arbeitsgruppe Deutschland
 geschickt wurden, identifizieren, um welche
 Bestände es sich handelt: Abteilungen 54C1
 und 52 im Lehr- und Versuchsrevier
 Lattenberg.
- In den besagten Beständen führte die Firma
 Holz-Harth die Fällarbeiten (mit Harvester),
 sowie die Rückearbeiten durch. Die Firma
 Holz-Harth hatte eine geschränkte
 Ausschreibung gewonnen. Die
 Ausschreibungsunterlagen wurden während
 des Audits geprüft und geben keinen Anlass
 zur Beanstandung. Die Ausschreibung und
 Entscheidungsfindung ist lückenlos
 dokumentiert. Das Preisniveau lässt den
 Schluss von Dumpingpreisen nicht zu,
 sondern die Preisspanne bewegt sich in einem
 wirtschaftlich vertretbaren Rahmen (18,10 –
 24,80 Euro/fm für Rückearbeiten).
- In dem im e-mail zitierten Gespräch zwischen
 Vertretern des FUV und dem Leiter des
 Landesbetriebs, in dem diese auch die
 Vergabepraktiken des Lehr- und
 Versuchsforstamtes Arnberger Wald kritisiert
 hatten, Verwies der Leiter des
 Landesbetriebes die Zuständigkeit eindeutig
 an das Forstamt. Herr Lücke-Sellhorst forderte
 daraufhin Herrn Krass vom FUV auf seine
 Vorwürfe zu präzisieren. Als nächsten Schritt
 wählte der FUV die Versendung des
 nebenstehenden e-mails an Herrn Dame
 (Forstamtsleiter) und die FSC Arbeitsgruppe
 Deutschland. Das Beschwerdemanagement
 des Lehr- und Versuchsforstamtes Arnberger
 Wald war in allen Punkte angemessen und
 hielt sich an interne Vorgaben des
 Landesbetriebes. Der FUV hatte in dieser
 Angelegenheit eine, zwischen dem FUV und
 dem Landesbetrieb eigens für solche
 Sachverhalte eingerichtete Schlichtungsstelle
 nicht eingeschaltet.
- Die Spurrillen auf einem der Fotos, die vom
 FUV mit dem nebenstehenden e-mail
 verschickt wurden, betreffen die Ausfahrt einer
 Rückegasse in der Abteilung 54C1, Lehr- und
 Versuchsrevier Lattenberg. Es handelt sich
 um eine Ausfahrt einer Rückegasse auf einem
 Forstweg an einer feuchten Stelle auf einer
 Länge von ca. 15 Metern. Auf allen anderen
 Rückegassen des Bestandes traten keine
 Spurrillen auf. Der zuständige Revierleiter ließ
 die Rückearbeiten nach einer
 Wetterverschlechterung aus diesem Grund
 einstellen und erst wieder aufnehmen, als der
 Waldboden gefroren war. Dadurch wurden

<p>6. Bei einem Gespräch am 18.01.2012 mit Herrn Wiebe erklärte er uns dass er an die forstlichen Dienstleistungen einen gewissen Qualitätsanspruch hat, ist dies ein Paradebeispiel dieser Qualität ? In der Hoffnung auf eine Umfassende Antwort verbleiben wir mit den besten Grüßen FUV - NRW Ludwig Empt Vorsitzender</p>	<p>weitere, starke Schäden verhindert. Das Forstunternehmen Holz-Harth hielt während der Rückung engen Kontakt mit dem Revierleiter, um die Befahrbarkeit der Rückegassen mit diesem abzustimmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald, Lehr- und Versuchsrevier Lattenberg, Abteilung 52 wies ein Rückeweg Spurrillen von ca. 20 bis 40 cm Tiefe auf, in denen Wasser floss und Ansätze von einsetzender Erosion erkennbar waren. Das Wasser wurde nicht durch Abschlüge in den Bestand geleitet, sondern floss auf einer Länge von mehreren hundert Metern in den Spurrillen. Diese Schäden sind nicht FSC standardkonform und hatten das Minor CAR 2012-4 zur Folge.
--	--